



AL/SG:	SG 50 - Hochbau
Aktenzeichen:	621-1/14.3.2

Aichach, den 22.02.2022

Sitzungsvorlage

Drucksache:	50/076/2022	- öffentlich -
-------------	-------------	----------------

Beratungsfolge	Termin	Bemerkungen
Bauausschuss	21.03.2022	

Betreff:

Ambérieusporthalle Mering, Sanierung Umkleidetrakt;
Entscheidung Raumheizflächen

Anlagen

Hinweis auf frühere Beratungen und Beschlüsse:

Sitzung des Bauausschusses am 23.04.2014, 26.10.2020

Finanzielle Auswirkungen:

1. Gesamtkosten:	
<input checked="" type="checkbox"/> Mittel stehen zur Verfügung	<input type="checkbox"/> Verwaltungshaushalt
<input type="checkbox"/> Mittel stehen nicht zur Verfügung	<input checked="" type="checkbox"/> Vermögenshaushalt
2. Deckungsvorschlag:	
3. Folgekosten:	
<input type="checkbox"/> Personalkosten:	
<input type="checkbox"/> Sach- und Unterhaltskosten:	
<input type="checkbox"/> Finanzierungskosten:	
<input type="checkbox"/> Sonstiges:	

Sachverhalt:

In der Bauausschusssitzung am 20.09.2021 wurde die Planung der Kernsanierung des Umkleetrakts einschließlich technischer Anlagen der Ambérieu-Sporthalle Mering bereits vorgestellt. Beim darauffolgenden Kreistag am 22.09.2021 wurde der Baudurchführung des Vorhabens zugestimmt.

Der Zuschussantrag (FAG-Förderung) wurde fristgerecht bei der zuständigen Stelle der Regierung von Schwaben eingereicht. Die Genehmigung des Bauantrags wurde zwischenzeitlich erteilt. Aktuell läuft die Angebotsfrist der Ausschreibungen der ersten vier Gewerke. Um diese förderunschädlich vergeben zu dürfen, wurde eine Unbedenklichkeits-bescheinigung bei der Regierung von Schwaben beantragt.

Da die Halle selbst bereits im Jahr 2011 energetisch saniert wurde, war geplant, diese bei den jetzigen Sanierungsmaßnahmen weitestgehend unberührt zu lassen. Lediglich das Heizsystem mit den entsprechenden Raumheizflächen soll –da aktuell noch über die Lüftung geheizt wird– auf einen neueren und effizienteren Stand der Technik gebracht werden.

Zur Beheizung der Hallenteile wurden Deckenstrahlplatten geplant (siehe Bild 1), was auch in den vergangenen Sitzungen und Anträgen so erläutert wurde. Die daraus resultierende Ertüchtigung des Deckentragwerks wurde dabei bereits beim Baudurchführungsbeschluss kostentechnisch berücksichtigt. Damit sollte eine weitestgehende Nutzung der Hallenteile für den Sportbetrieb während der Bauphase (mit Interimsumkleiden in Containern) ermöglicht werden.

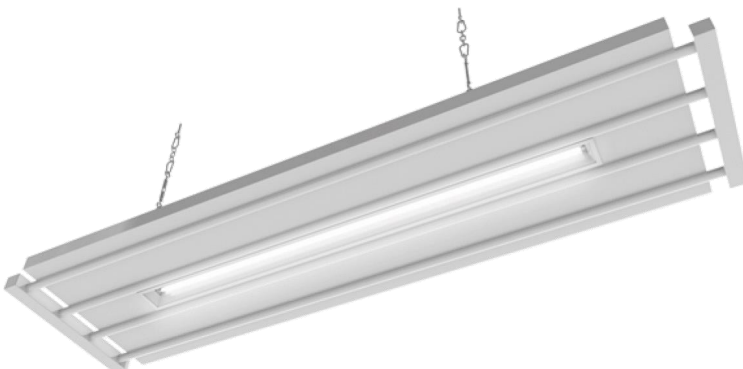


Bild 1: Deckenstrahlplatten

Im Zuge der weiteren Planung wurde jedoch festgestellt, dass die Hallennutzung während der Sanierungsarbeiten nicht dauerhaft gewährleistet werden kann. Da die Deckenertüchtigung –anders als bislang angenommen– im Ganzen erfolgen muss (Raumgerüst notwendig), besteht keine Möglichkeit, die Halle in dieser Zeit zu nutzen. Es wird von einem Nutzungsausfall von ca. 6 Monaten ausgegangen.

Während dieser Zeit müssen die Schülerinnen und Schüler der Realschule und des Gymnasiums in Mering, welche die Halle für den Schulsport nutzen, auf eine andere Halle ausweichen. Denkbar wäre hier die Halle des TSV Friedberg, bei welchem bereits angefragt wurde. Eine positive Rückmeldung für diesen Fall wurde ebenfalls bereits erteilt. Zusammen mit Fahrtkosten und der Hallenmiete würde dies für besagten Zeitraum Mehrkosten von ca. 490.000,00 € verursachen, welche nicht im Budget berücksichtigt sind.

Demzufolge wurden zwei weitere Alternativen untersucht und überprüft, ob der Hallenausfall und die damit verbundenen Mehrkosten reduziert werden könnten:

- Fußbodenheizung

Der Einbau einer Fußbodenheizung und die Erneuerung des Sportbodens beläuft sich auf nur ca. 2-3 Monate. Im Vergleich zur bisherigen Planung (Deckenstrahlplatten) würden sich hierbei Mehrkosten von ca. 63.000,00 € ergeben (Entfall der Kosten für die statische Ertüchtigung des Deckentragwerks eingerechnet). Für die kürzere Dauer des Fahrverkehrs zur Verlegung des Schulsports errechnen sich Mehrkosten von rund 233.000,00 €, so dass für diese Variante insgesamt rund 296.000,00 € zu Buche schlagen.

- Beheizung über die Lüftung

Um weiterhin mit einer Lüftungsanlage heizen zu können (siehe Bild 2), würde aufgrund der enormen Luftmengen, die dafür benötigt werden, ein wesentlich größeres und schwereres Lüftungsgerät nach neuen DIN-Anforderungen notwendig. Um dieses auf dem Dach des Umkleidetrakts platzieren zu können, ist eine statisch aufwendigere Deckenkonstruktion unabdinglich. Die entsprechende Bearbeitungszeit und der daraus resultierende Ausfall der Halle sind nur sehr schwer zu kalkulieren. Die Differenz im Vergleich zur bisherigen Planung beträgt aufgrund o. g. Maßnahmen ca. 366.000,00 €. Hinzu kämen noch die Kosten für die Fahrten und die Hallenmiete, welche sich für einen Monat auf ca. 45.000,00 € belaufen würden. Diese sind allerdings, wie bereits erwähnt, nur schwer zu kalkulieren. Daher ist diese Alternative sowohl wirtschaftlich als auch organisatorisch nicht zu empfehlen.

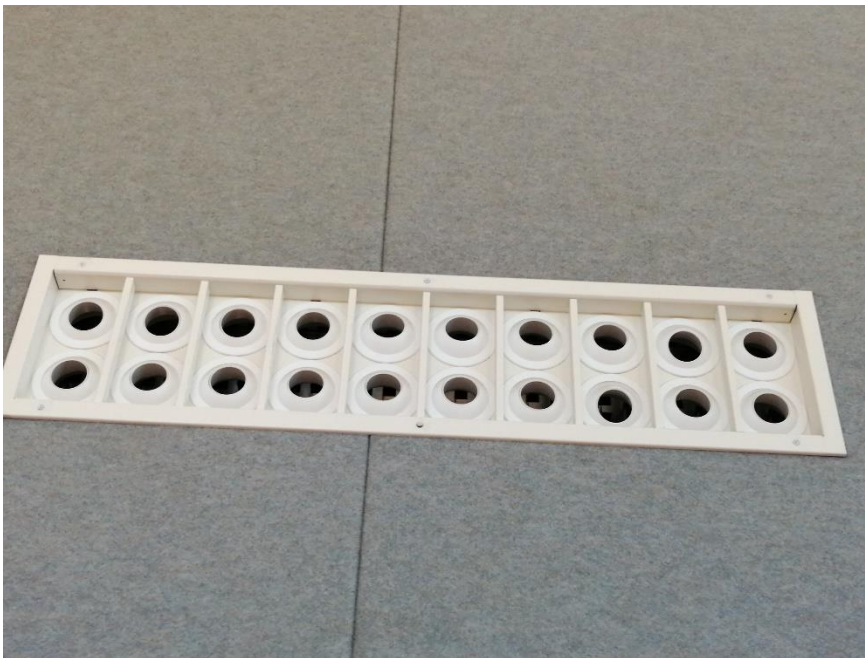


Bild 2: Luftauslässe Bestand

Zusammenfassung

Aus der vorgenannten Variantenbetrachtung geht der Einbau einer Fußbodenheizung und eines neuen Sportbodens als am wirtschaftlichsten hervor und wird von der Verwaltung empfohlen, um einen weitestgehend reibungslosen Projektablauf zu gewährleisten.

Beschlussvorschlag:

Der Bauausschuss des Landkreises Aichach-Friedberg stimmt der vorgestellten Planungsänderung zu und beschließt die Fortführung der Planung und Ausführung.

Die Mehrkosten für die Änderung des Heizsystems in den Hallenteilen sowie die Kosten für die Schülerbeförderung und Hallenmieten in Höhe von insgesamt ca. 296.000,00 € sind in den Haushalt 2023 entsprechend aufzunehmen.

Manuel Hitzler